



Geiger Albrecht Menzel ist einmal mehr Gast beim Festival „Junge Künstler“ in Illertissen. Dieses Jahr hat er drei befreundete Musiker mitgebracht, mit denen er Klavierquartette auf die Bühne bringt. Foto: Franziska Wolfinger

„Stars von morgen“ begeistern die Zuhörer

Mit Albrecht Menzel kommt ein alter Bekannter zum Illertisser Festival für junge Künstler.

Von Franziska Wolfinger

Illertissen Drei Klavierquartette standen beim zweiten Konzert des Festivals „Junge Künstler – Stars von morgen“ auf dem Programm. Stücke von Gustav Mahler, Antonin Dvorák und Johannes Brahms erklingen in der Festhalle des Kollegs.

Der Violinist Albrecht Menzel ist ein Stammgast des Illertisser Festivals für junge Künstler. In seiner Heimatstadt, dem sächsischen Radebeul, hat er inzwischen ein eigenes Festival gegründet. Dort haben sich die drei Musiker und die eine Musikerin zusammengefunden, die nun zum zweiten Konzert von „Junge Künstler“ auf der Bühne stehen. Es sei auch für sie das zweite Konzert in dieser Konstellation, erklärte Menzel. Auch der Zufall spielte dabei eine Rolle, denn die Norwegerin Sandra Lied Haga, Violoncello, sprang beim Radebeuler Festival spontan als Ersatz für den erkrankten Cellisten ein.

Albrecht Menzel an der Geige, Adrien La Marca an der Bratsche und Sandra Lied Haga am Cello: In dieser Besetzung lassen sie die breite Vielfalt der Saiteninstrumente erklingen, begleitet von Ma-

tan Porat am Klavier. Was allen vier gemeinsam ist, ist eine außergewöhnliche musikalische Karriere, die schon in jungen Jahren begonnen hatte. Menzel etwa bekam seine ersten Geigenstunden im Alter von vier Jahren, mit 13 stand er bei den Dresdner Musikfestspielen als Solist auf der Bühne, spielte seither in vielen renommierten Häusern und war mit Anne-Sophie Mutter auf Tour.

Über die berühmte Geigerin lernte Menzel dann auch Sandra Lied Haga kennen. Haga lernte ihr Instrument bereits mit drei Jahren und ist ebenfalls mit vielen Preisen ausgezeichnet.

In der Festhalle des Kollegs bekommt das zahlenmäßig leider überschaubare Publikum ein Konzert besonderer Qualität geboten. Mit Mahlers Klavierquartett in a-Moll WV 1811 beginnt der Abend. Das Stück ist das einzige erhaltene kammermusikalische Werk Mahlers. „Leidenschaft“ und „Entschlossenheit“, was der Komponist dabei von den Musikern verlangt, ist Menzel, La Marca und Haga ins Gesicht geschrieben, während sie auf der Illertisser Bühne ihre Instrumente bearbeiten.

Weiter ging es mit Dvoráks Klavierquartett Nr. 2 Es-Dur op. 87.

Selten aufgeführt gehört dieses Stück dennoch zu den bedeutendsten, die der tschechische Komponist hinterlassen hat. Nach der Pause folgte eines der bekanntesten Klavierquartette, das Klavierquartett Nr. 1 in g-Moll op. 25.

Ohne Zugabe ließ das Illertisser Publikum die vier „Stars von morgen“ natürlich nicht von der Bühne. „Was wollen Sie denn noch mal hören? Dvorák oder Brahms?“ Menzel will die Wahl dem Publikum überlassen, doch eine Mehrheit ist kaum auszumachen. Der Vorschlag „Das ganze Konzert noch mal von vorn“ geht leider nicht durch, doch mit dem dritten Satz aus Dvoráks zuvor gehörtem Klavierkonzert Nr. 2 sind am Ende doch alle zufrieden. Mit einem letzten großen Applaus geht dieser Abend und das erste Wochenende des Illertisser Festivals zu Ende.

☛ **Termine** „Junge Künstler – Stars von morgen“ geht am kommenden Wochenende weiter. Am Samstag, 15. Oktober, spielt das Ensemble Esperanza, am Tag darauf Julian Riem, Raphaela Gromes und Gabriella Victoria. Am letzten Festivalwochenende folgen die Regensburger Domspatzen und das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper München.